
Einleitung.

§. 1.

Die Physiologie ist die Lehre von dem menschlichen Organismus.

Anm. 1. Dem Namen nach ist sie Naturlehre; die Lehre von der Natur des Menschen; wenn nämlich nicht das Gegenheil angezeigt wird, so versteht man unter Physiologie, Pathologie, Therapie, vorzugsweise die des Menschen.

Anm. 2. Andere Erklärungen des Begriffs, z. B. die Lehre vom Nutzen der Theile; von den Verrichtungen; von der Idee des Lebens u. s. w. Andere Namen dafür, z. B. Zoonomie.

§. 2.

Ein Organismus ohne Leben ist nicht denkbar, sondern, indem sich jener bildet, so ist dieses zugleich gegeben, und beide hören auch zugleich mit einander auf zu seyn.

Anm. Es ist daher überflüssig, von einem lebenden Organismus zu reden. Man kann auch nicht sagen, das Leben bilde den Organismus, oder jenes höre erst auf, wenn dieser zerfallen sey. Der Leichnam eines Menschen, ein in Weingeist erhaltenes Thier, ist kein Organismus, sondern nur eine gewisse Summe seiner Theile. Der Organismus kann schnell, kann langsam zerstört werden, dem gemäß erlischt das Leben schneller oder langsamer.

§. 3.

Der Organismus ist nicht nur die Quelle der körperlichen, sondern auch der geistigen Thätigkeit.

Anm. Die letztere wird jedoch hier nur im Allgemeinen und so weit es zum Verständniß des Ganzen nöthig ist, betrachtet; eine vollständige Darstellung derselben bleibt für die Psychologie; sollte die psychische Seite des Lebens hier eben so ausführlich behandelt werden, wie die physische, so würde es die Grenzen einer Vorlesung überschreiten.

§. 4.

Der Organismus ist ein in seinen Theilen so innig verbundenes, so sehr zusammenwirkendes Ganze, daß jeder einzelne Theil den übrigen nothwendig ist, und diese wieder zu seiner Erhaltung bedarf. Man kann daher keinen einzigen Theil gehörig würdigen, ehe man die Kenntniß vom Ganzen hat.

§. 5.

Man muß also zuerst den Organismus im Allgemeinen betrachten, und dann die einzelnen Theile desselben durchgehen. Die letzteren kann man nur in einer erzwungenen, großentheils willkürlichen Ordnung aufstellen, da sie nicht nach einander, sondern mit und durch einander existiren und thätig sind.

Anm. Die allgemeine Physiologie ist ganz die Frucht neuerer Forschungen, vorzüglich der deutschen Schriftsteller. Wem ehemals die Physiologie nur eine Lehre von den Verrichtungen der einzelnen Theile war, der konnte die allgemeine Physiologie leicht vermissen.

§. 6.

Die Physiologie zerfällt demnach in einen allgemeinen und in einen besonderen Theil, deren jeder mehrere Abschnitte enthält.

A. Allgemeine Physiologie.

- a. Anthropologie.
- b. Anthropotomie.
- c. Anthrochemie.
- d. Zoonomie.

B. Besondere Physiologie.

- a. Der Empfindung.
- b. Der Bewegung.
- c. Der Ernährung.
- d. Der Erzeugung.

Anm. 1. Die Lehre von der Erzeugung gehört in die allgemeine Physiologie, in soferne sie das Entstehen des Keims betrifft, doch wird sie füglich in der speciellen Physiologie abgehandelt, da sie von der Function bestimmter Theile abhängig ist. Indem aber auch darin die Entwicklung des Erzeugten geschildert wird, so schließt die besondere Physiologie damit, daß sie zur allgemeinen zurückkehrt.

Anm. 2. Die specielle Physiologie beginnt am ungezwungensten mit der Lehre von der Sensibilität und Irritabilität, indem sie sich dadurch an die Zoonomie anschließt.

Anm. 3. Aeltere Eintheilung der Physiologie in die Abschnitte von den Lebensverrichtungen, von den thierischen, den natürlichen, den Geschlechtsverrichtungen.

§. 7.

Die Physiologie kann nur auf demselben Wege wie die übrigen Theile der Naturwissenschaft behandelt und vervollkommenet werden. Auch hier

liefern sorgfältig und wiederholt angestellte Beobachtungen und Versuche die Thatsachen, welche der Geist ordnet, und woraus er allgemeine Schlüsse zieht. Die bloße Speculation erzeugt nur Hirngespinnste.

Anm. Wenn eine physiologische Wahrheit bloß durch Speculation hervorgegangen scheint, so sieht man bald, welche Masse von Erfahrungssätzen vorhanden seyn mußte, um den Entdecker jener Wahrheit so zu stellen, daß er fähig ward, sie zu geben. So wie alle Facta bekannt sind, so geht auch die richtige Theorie von selbst hervor; bis dahin behelfen wir uns mit Hypothesen, die uns in Thätigkeit erhalten, und uns zu neuen Beobachtungen und Versuchen leiten.

§. 8.

Die vorzüglichsten Hülfswissenschaften der Physiologie sind die Naturgeschichte, die Physik, die Chemie, die Anatomie und die Pathologie.

§. 9.

Indem die Naturgeschichte die Naturkörper schildert, und nach ihren verschiedenen Beziehungen zu einander ordnet, belehrt sie uns zugleich über die Stellung des Menschen und über seine Verhältnisse zu ihnen. Ohne sie würden wir ihn nimmer gehörig beurtheilen, würden wir leicht das Thier zum Menschen erheben, oder diesen zu jenem herabwürdigen.

Anm. Die ganze Anthropologie in dem Sinn, wie sie der Naturforscher nimmt, ist eine Frucht des naturgeschichtlichen Studiums; ohne dieses hätten wir auch keine vergleichende Anatomie. Wir dürfen davon täglich neue Belehrungen erwarten, und wie viel höher stehen wir schon in der Kenntniß aller uns interessirenden Theile der Naturgeschichte, als zu Haller's Zeiten.

§. 10.

Die Physik lehrt uns die allgemeinen Kräfte der Natur und ihre Gesetze kennen, und wird uns dadurch eine der reichsten Quellen, sowohl für die Zoonomie überhaupt, als auch für die Erkennung der Thätigkeit der mehrsten, wenn nicht aller einzelnen Organe.

Anm. Wie ehemals die Physik fast nur angewandte Mathematik war, zeigte sie sich uns zwar schon sehr wohlthätig durch die Lehre vom Hebel, von der Beugung und Brechung des Lichts, vom Schall u. s. w.; allein sie übte auch eine drückende Herrschaft aus, indem sie das Leben in den Hintergrund stellte, z. B. bei der Muskelbewegung, oder einseitig die Chemie ausschloß, z. B. bei der Lehre vom Athemholen.

§. 11.

Die Chemie erregt fast noch immer mehr Hoffnungen zu einem großen Gewinn für die Physiologie, als daß wir uns dessen schon erfreuen sollten. Nur mit Furcht wenden wir sie an.

Anm. Ihre jetzt engere Verbindung mit der Physik ist uns vorzüglich wichtig, und es leidet keinen Zweifel, daß unendlich viele Erscheinungen in unserm Organismus die Mitwirkung der Chemie zu ihrer Erklärung verlangen, allein das Nähere davon bleibt uns mehrentheils verborgen. Sobald wir aber die Chemie zur Herrin der Physiologie machen, so gesellen wir auch unwillkürlich unsern Organismus zu den unorganischen Körpern, da wir eigentlich nur von diesen eine Chemie besitzen.

§. 12.

Die Anatomie, vorzüglich die vergleichende, ist die festeste Basis der besondern Physiologie, und wo sie vollendet ist, da ist uns auch das

Mehrste in der Verrichtung der Theile deutlich geworden.

Anm. 1. Wie man die Physiologie nur für eine raisonnirnde Anatomie hielt, da hatte man fast gar keine allgemeine Physiologie. Doch war es vielleicht ein Glück, das man so begann, und es ist zu hoffen, das man nie die Anatomie als Hülfswissenschaft der Physiologie zurücksetzen wird. Man vergleiche unser physiologisches Wissen über solche Theile, deren Bau uns bekannt ist, z. B. des Auges, der Organe des Kreislaufs, der Stimme u. s. w. mit dem über andere, deren Organisation uns noch wenig bekannt ist, z. B. des Gehirns.

Anm. 2. Die vergleichende Anatomie ist uns von noch größerem Werth, als die menschliche, wenn es die Bedeutung der einzelnen Theile eines Organs. z. B. der Sinnesorgane betrifft. Wie dürftig würde unsere Lehre von dem Kreislauf des Bluts, vom Athemholen. von der Verdauung, von der Wiedererzeugung, von der Erzeugung u. s. w. seyn, wenn wir jenen Leitstern entbehren sollten.

§. 13.

Die Pathologie in allen ihren Theilen, vorzüglich aber die pathologische Anatomie, ist eine der ergiebigsten Quellen für die Physiologie, und wie viel mehr wird sie noch leisten, wenn wir erst eine des Namens würdige vergleichende Pathologie besitzen.

Anm. 1. Die Pathologie kommt in ihren allgemeineren Sätzen so sehr mit der Physiologie überein, das man wohl den Wunsch fassen konnte, sie in einem Handbuch zu vereinigen, wie es von Pfaff geschehen ist, vergl. §. 16. Doch muß man sie beide in den Vorlesungen für sich einzeln lehren, um nicht von jeder zu wenig zu sagen. Ueber die Verbindung der Physiologie und Pathologie, in meinen anat. physiol. Abhandl. S. 225.

Anm. 2. Der kranke Zustand gestattet oft sehr helle Blicke, sowohl in das Leben überhaupt, als in das der einzelnen Organe, so wie die pathologische Anatomie sehr oft durch die Untersuchung der krankhaften Entwicklung eines Theils, dessen Bau erst recht deutlich macht.

Anm. 3. Ein ganz vorzüglicher Gewinn wird der Physiologie dadurch, daß wir Thiere auf mancherlei Weise in einen krankhaften Zustand versetzen, und diesen, aber auch alle Reactionen des Organismus, namentlich auch die Wiedererzeugung Schritt für Schritt durch Zergliederungen verfolgen können. In der Regel bedarf es dazu der Vivisectionen nicht, am wenigsten aber so grausamer, als wir in manchen neueren physiologischen Schriften mit Widerwillen beschrieben finden.

§. 14.

Der große Einfluß der Physiologie auf andere Wissenschaften, ist sehr einleuchtend. Wie dürftig wäre ohne sie die Psychologie, wie geistlos die Medicin. Mit Recht kann man sie als die Blüthe aller Naturwissenschaften betrachten.

§. 15.

Die Litteratur der Physiologie für die frühere Zeit findet man in des großen Hallers unsterblichen Werken in der reichsten Fülle.

Bibliotheca Anatomica. T. II. Tiguri 1774 — 1777. 4.

Elementa Physiologiae corporis humani. T. I — VIII. Lausann. 1757. — Bern. 1766. 4. f. Die Zusätze aus der neueren, nur die Hälfte jenes Werks umfassenden Ausgabe: De partium corporis humani praecipuarum fabrica et functionibus. T. I — 6. Bern. 1777. sind besonders abgedruckt. Aucta-

rium ad Alb. Halleri Elementa Physiologiae. Fasc. IV. Lips. et Francf. 1780. 4.

Primae lineae Physiologiae. Ed. Hnr. Aug. Wrisberg. Gott. 1780. 8. A. v. Hallers Grundrifs der Physiologie. Nach Wrisbergs Ausgabe übers. und mit Anm. von Sim. Thom. Sömmering und Ph. Fr. Meckel. Berl. 1788. 8.

§. 16.

Seit Haller's Zeit sind in Deutschland sehr viele Lehrbücher der Physiologie und von sehr ungleichem Werth erschienen.

J. Fr. Blumenbach Institutiones physiologicae. Gott. 1787. 8. Ed. 3. ib. 1810. 8. f.

J. Dan. Metzger Die Physiologie in Aphorismen. Königsb. 1789. 8.

Fr. Hildebrandt Lehrbuch der Physiologie. Erlang. 1796. 8. Vierte Ausg. das. 1809. 8.

Ge. Prochaska Lehrsätze aus der Physiologie. Wien 1797. 8. Dritte Ausg. 1810. 8. — Physiologie oder Lehre von der Natur des Menschen. das. 1820. 8.

C. Chr. Erh. Schmidt Physiologie philosophisch bearbeitet. 3 Bde. Jen. 1798 — 801. 8.

Fr. Ludw. Kreysig Neue Darstellung der physiolog. und patholog. Grundlehren. Lpz. 1798, 1800. 2 Thle. 8.

J. Hnr. Ferd. Autenrieth Handbuch der empirischen menschl. Physiologie. Tübing. 1801, 2, 3 Thle. 8.

C. H. Pfaff Grundrifs einer allgemeinen Phy-

siologie und Pathologie des menschl. Körpers. 1. B. Kopenh. 1801. 8.

Theod. Ge. Aug. Roose Grundrifs physiologisch anthropologischer Vorlesungen. Braunschw. 1801. 8.

Gottfr. Reinh. Treviranus Biologie oder Philosophie der lebenden Natur. Gött. 1802 — 18. 5 Bde. 8. f. cont.

J. Jos. Dömling Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 1. B. Gött. 1802. 8. (2. B. 1803 †.)

J. Görres Aphorismen über die Organonomie. Kobl. 1803. 8. — Exposition der Physiologie. Organologie. das. 1805. 8.

Aug. Winkelmann Einleitung in die dynamische Physiologie. Gott. 1803. 8.

Cph. Bernoulli Versuch einer physischen Anthropologie oder Darstellung des physischen Menschen. Halle 1804. 2 Bde. 8.

Aloys Rdph. Vetter Erklärungen der Physiologie. 2te Aufl. Wien 1805. 2 Bde. 8.

J. C. Hnr. Meyer Grundrifs der Physiologie des menschlichen Körpers. Berl. 1805. 8.

Ign. Döllinger Grundrifs der Naturlehre des menschl. Organismus. Bamb. u. Wirzb. 1805. 8.

Ph. Fr. Walter Physiologie des Menschen. Landshut 1807, 8. 2 Bde. 8.

Aug. Ed. Kefsler Grundzüge zu einem System der Physiologie des Organismus. Jen. u. Lpz. 1807. 8.

J. C. A. Heinroth Grundzüge der Naturlehre des menschl. Organismus. Lpz. 1807. 8.

Ernst Bartels systematischer Entwurf einer allgemeinen Biologie. Frankf. a. M. 1808. 8. —
Physiologie der menschl. Lebensthätigkeit. Freyberg 1809. 8.

Curt. Sprengel Institutiones physiologicae. Amst. 1809, 10. Voll. II. 8.

Fr. Ludw. Augustin Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 1. B. Berl. 1809. 8.

K. Fr. Burdach Die Physiologie. Lpz. 1810. 8.

J. Bernh. Wilbrand Physiologie des Menschen. 1815. 8.

K. Ge. Neumann Von der Natur des Menschen. Berl. 1815 und 18. 2 Thle. 8.

Mich. a Lenhossek Physiologia medicinalis. Pest. 1816 — 18. Voll. V. 8.

Adph. Fr. Hempel Einleitung in die Physiologie des menschlichen Körpers. Gött. 1818. 8.

§. 17.

Die Anzahl der im Auslande herausgegebenen Lehrbücher der Physiologie ist nicht so groß; ihr Werth ist aber eben so verschieden.

L. M. A. Caldani Institutiones physiologicae. Ed. 2. Patav. 1778. (Ed. Lips. 1785. 8. †.)

Mich. Attumonelli Elementi di Fisiologia medica ossia la Fisica del corpo umano. Nap. 1789. P. 1 — 5. 8.

Giov. Presciani Discorsi elementari di Anatomia e Fisiologia, P. 1. Milano 1794. 8.

Azzoguidi Compendio de' discorsi che si

tengono della cattedra di Fisiologia e di Notomia comparata. Bologna 1808. 8.

Stef. Gallini Nuovi Elementi della Fisica del corpo umano. Voll. II. Padova 1808. 8.

Gius. Jacopi Elementi di Fisiologia e Notomia comparativa. Nap. 1810. Voll. III. 8.

Nic. Jadelot Physica Hominis sani, seu explicatio functionum corporis humani. Nanc. 1778. 8.

F. R. Buisson De la division la plus naturelle des phénomènes physiologiques considérés chez l'homme. Paris 1802. 8.

P. J. Barthez Nouveaux Elémens de la science de l'homme. Ed. 2. Paris 1806. Voll. II. 8.

Anthelme Richerand Nouveaux élémens de Physiologie. Ed. 4. Paris 1807. Voll. II. 8. (Ed. 8. ib. 1820. Voll. II. 8.)

Charles Louis Dumas Principes de Physiologie. Ed. 2. Paris 1806. Voll. IV. 8.

J. C. Foderé Essai de Physiologie positive appliquée spécialement à la Médecine pratique. Paris. 1806. Voll. III. 8. †.

F. Magendie Précis élémentaire de Physiologie. Paris 1816, 17. T. II. 8.

Adph. Ypey Principia Anatomico-Physiologica. L. B. 1817. 8.

W. Cullen Institutions of medicine. P. 1. Physiology. Edinb. 1777. 8. (Ed. 3. 1785. 8. †.) Anfangsgründe der theoretischen Arzneiwissenschaft. Th. I. Lpz. 1786. 8.

Jac. Gregory *Conspectus Medicinae theoreticae*. P. 1. *Physiologiam et Pathologiam cont.* Edinb. 1780. 8. Ed. III. ib. 1789. 8. †. Uebersicht der theoretischen Arzneiwissenschaft. Lpz. 1784, 85. 2 Thle. 8.

Erasmus Darwin *Zoonomie oder Gesetze des organischen Lebens*. A. d. Engl. von J. D. Brandis. Hannov. 1795 — 99. 3 Thle. 8. f.

John Gordon *Outlines of Lectures on the Physiology*. Edinb. 1817. 8.

W. Lawrence *Lectures on Physiology, Zoology and the Natural History of Man*. Lond. 1819. 8. f.

§. 18.

Von vorzüglichem Werth für die Physiologie sind die vermischten Schriften anatomisch-physiologisch-pathologischen Inhalts.

A. Sammlungen.

J. Chr. Reil's *Archiv der Physiologie*. Halle 1796 — 1815. 12 Bde. 8. f.

Hnr. Fr. Isenflamm und J. Chr. Rosenmüller *Beiträge für die Zergliederungskunst*. Lpz. 1800 — 03. 2 Bde. 8. f.

J. F. Meckel *Deutsches Archiv für die Physiologie*. Halle und Berlin 1815 — 20. 5 Bde. 8. f. cont.

L. Oken *Isis oder Encyclopädische Zeitung*. Jena 1817 — 20. 4. f. cont.

Dictionnaire des sciences médicales. Paris 1812 — 20. 49. Voll. 8. f. cont.

Journal complémentaire du Dictionnaire des sciences Médicales. Paris. 1818 — 20. VII. Voll. 8. f. cont.

B. Schriften einzelner Verfasser.

J. Dan. Metzger *Adversaria medica*. Traj. ad Mos. 1774—78. Voll. II. 8. — *Exercitationes anatomicae*. Regiom. 1792. 8. — *Opuscula anat. et physiol.* Goth. et Amst. 1790. 8. — *Physiologische Adversarien*. Königsb. 1793. 8.

Fel. Fontana *Ricerche filosofiche sopra la fisica animale*. T. 1. Firenze 1775. 4. — *Opuscoli scientifici*. ib. 1783. 8. — *Abhandlung über das Viperngift nebst Beob. über den ursprüngl. Bau des Thier-Körpers, über die Wiedererzeugung der Nerven u. s. w.* A. d. Fr. Berl. 1787. 2 Bde. 4. f.

Ed. Sandifort *Obs. anatomico-pathologicae*. L. B. 1777—81. Voll. IV. 4. f. — *Opuscula anatomica*. L. B. 1784. 4. f.

Ge. Prochaska *Adnotationes academicae*. Prag. 1780—84. Voll. III. 8. f. — *Operum minorum anat. physiol. et pathol. argumenti*. Vienn. 1800. Voll. II. 8. f. — *Bemerkungen über den Organismus d. m. Körpers*. Wien. 1810. 8. *Disquisitio anatomico physiologica organismi*. ib. 1812. 4. f.

P. Camper. *Kleine Schriften*. A. d. Holl. Lpz. 1782—88. 8. f.

J. Ulr. Theoph. Schäffer *Versuche aus der theoretischen Arzneikunde*. Nürnbg. 1782—84. 2 Bde. 8.

Jac. Rezia Specimen Obs. anatomicarum et pathologicarum. Ticini 1784. 8. f.

Fr. Lebeg. Pitschel Anat. und chirurg. Anmerkungen. Dresd. 1784. 8. f.

Ant. Scarpa Annotationum academicarum libri duo. Ticini 1785. 4. f.

J. Ern. Neubauer Opera anatomica collecta. Francof. et Lps. 1786. 4. f.

J. Gardiner Untersuchungen über die Natur thierischer Körper. A. d. Engl. Lpz. 1786. 8.

J. Fr. Blumenbach Specimen Physiologiae comparatae inter animantia calidi et frigidi sanguinis. Gott. 1787. 4. f. — Specimen Phys. comp. inter anim. calidi sanguinis vivipara et ovipara. ib. 1789. 4. f. — Beiträge zur Naturgeschichte. ib. 1806. 1811. 2 Bde. kl. 8. f. — Kleine Schriften. A. d. lat. Lpz. 1804. 8.

Hnr. Palm. Leveling Obs. anatomicae rariores. Norimb. 1787. 4. f.

Mich. Rosa Lettere fisiologiche. Ed. 3. Nap. 1788. Voll. II. 8.

Will. Stark The Works consisting of clinical and anatomical obs. Lond. 1788. 4. f. Klinische und anat. Bemerk. A. d. Engl. Breslau 1789. 8.

Chr. Fr. Ludwig Exercitationes academicae. Lips. 1790. 8. f.

J. Ernst Greding Sämtliche medicinische Schriften. Greiz. 1790. 2 Bde. 8.

J. Hunter Observations on certain parts of the animal oeconomy. Lond. 1792. 4. f. Bemerkungen über die thierische Oekonomie. A. d. Engl. Braunschw. 1802. 8.

J. Abernethy Chirurgische und physikalische Versuche. A. d. Engl. Lpz. 1795 — 1801. 2 Bde. 8. — Medicinisch-chirurgische Beob. a. d. Engl. Halle 1809. 8.

Ern. Platner Quaestionum physiologicarum libri duo. Lips. 1794. 8.

Seb. Just. Brugmans. Quaestiones medici argumenti. L. B. 1796. 8.

Friedr. Aug. Walter Annotationes academicae. Berol. 1796. 4. f.

Gottfr. Reinhold Treviranus Physiolog. Fragmente. Hannov. 1779 — 99. 2 Bde. 8. — Desselb. und Ludw. Chr. Treviranus Vermischte Schriften anat. und physiol. Inhalts. Gött. 1816 — 20. 3 Bde. 4. f.

M. D. Riegels Philosophia animalium. Havn. 1799, 1800. Voll. II. 8.

Leop. Marc. Ant. Caldani Comm. academicae praesertim Anatomiam spectantes. Gott. et Lps. 1779. 8. f.

Hnr. Aug. Wrisberg Commentationes me-

dici, physiolog. anatom. et obstetricii argumenti.
T. 1. Gott. 1800. 8. f.

Gotthelf Fischer Naturhistorische Fragmen-
te. Frankf. a. M. 1801. 4. f.

J. A. Albers Beiträge zur Anatomie und
Physiologie der Thiere. Brem. 1802. 4. f.

J. G. Steinbuch Analecten neuer Beob.
und Untersuchungen für die Naturkunde. Fürth
1802. 8. f.

K. Asmund Rudolphi Anatomisch - phy-
siologische Abhandlungen. Berl. 1802. 8. f. — Be-
merkungen aus dem Gebiete der Naturgeschichte,
Medicin und Thierarzneikunde. das. 1804, 5. 2 Bde.
8. — Beiträge zur Anthropologie und allgemeinen
Naturgeschichte. das. 1812. 8.

Theod. Ge. Aug. Roose Anthropologische
Briefe. Lpz. 1803. 8.

Flor. Caldani Opuscula anatomica. Patav.
1803. 4.

Troxler Versuche in der organischen Phy-
sik. Jena 1804. 8.

Vicq d'Azyr Oeuvres. Paris 1805. Voll.
VI. 8. f.

W. A. Stütz Schriften physiolog. und med.
Inhalts. 1. B. Berl. 1805. 8.

J. Munnicks Obs. variae. Groning 1805.
4. f.

L. Oken

L. Oken und Diet. Ge. Kieser Beiträge zur vergleich. Zoologie, Anatomie und Physiologie. Bamb. u. Würzb. 1806. 4. 2 Hfte. f.

Jens Wiebel Neergaard Vergleich. Anatomie und Physiologie der Verdauungswerkzeuge der Säugthiere und Vögel. Berl. 1806. 8. f. — Beiträge zur vergleich. Anatomie, Thierarzneikunde und Naturgeschichte. das. 1807. 8. f.

J. Fr. Meckel Abhandlungen aus der menschl. und vergleich. Anatomie und Physiologie. Halle 1806. 8. — Beiträge zur vergleich. Anatomie. Lpz. 1808 — 11. 2 Bde. 8. f.

Stef. Gallini Nuovo saggio d'osservazioni fisiologiche. Padova 1807. 8.

P. H. Nysten Recherches de Physiologie et de Chimie pathologiques. Paris 1811. 8.

Franz v. Paula Gruithuisen Beiträge zur Physiognosie und Eautognosie. Münch. 1812. 8.

K. Fr. Burdach Anatomische Untersuchungen, bezogen auf Naturwissenschaft und Heilkunst. Lpz. 1814. 4. f.

J. Fid. Ackermann Sammlung seiner wichtigsten kleinen Schriften. A. d. lat. Speier 1816. 8.

Goethe Zur Naturwissenschaft überhaupt,
besonders zur Morphologie. 1. B. 1. H. 1817. 2. 3.
H. 1820. Stuttg. u. Tüb. 8.

Bernh. Ant. Greve Bruchstücke zur vergl.
Anatomie und Physiologie. Oldenb. 1818. 8.

W. Kriemer Physiologische Untersuchungen.
Lpz. 1820. 8. f.